

STAUSCHAU

Auch heute können wieder **Dauerbaustellen** auf den Ortsdurchfahrten von **Niederwörzbach** (L 111) und **Großrosseln** (L 164) für Unmut sorgen. Geduld ist zudem auf der **L 150** bei **Wadrill** (Landesgrenze) gefordert.



RADARKONTROLLEN

Geblitzt wird heute auf der **A 8** zwischen den Anschlußstellen Perl und Rehlingen, auf der **A 620** zwischen Autobahndreieck Saarbrücken und Autobahndreieck Saarlouis, auf der **B 41** zwischen Nohfelden und Ottweiler sowie auf der **L 156** zwischen Beckingen und Nunkirchen. Mobile **Abstandsmessungen** gibt's zudem auf der **A 6**.

39-jähriger stürzt aus dem achten Stock ab

Völklingen – Auf tragische Weise ist ein 39-jähriger Mann aus Völklingen am Samstagabend ums Leben gekommen: Bei einer feucht-fröhlichen Feier im achten Stock eines Hochhauses ging der Mann nach Polizeiangaben gegen 22.15 Uhr auf den Balkon der Wohnung und schwang sich aus unbekanntem Grund mit beiden Beinen über die Brüstung. Zunächst konnte der Mann sich noch mit den Händen außen an dem Geländer festhalten, dann stürzte er aber etwa 20 Meter tief auf den Betonboden. Er war sofort tot. Die Polizei geht von einem Unglück aus.

NACHRICHTEN

25 000 im Frühjahrsputz-Fieber

Mehr als 25 000 Saarländer haben sich in diesem Jahr am landesweiten Frühjahrsputz „saarland picobello“ beteiligt. Damit sei die Zahl der Teilnehmer im dritten Jahr des Programms weiter gestiegen, so das Umweltministerium. Zu den 550 Einzelprojekten gehörten Müllsammelaktionen sowie pädagogische Aktionen zu den Themen Müll, Müllvermeidung und Mülltrennung. Die Zahl der beteiligten Schulen und Kindertagesstätten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 40 auf 180.

Hupkonzert: Führerschein weg!

In der Nacht zum Samstag ist ein 29-jähriger Autofahrer aus Völklingen hupend in Saarlouis vom Kleinen Markt weggefahren und hat so eine Zivilstreife der Polizei auf sich aufmerksam gemacht. An einer Kreuzung mußte er anhalten. Als die Beamten ihn auf sein Fehlverhalten hinweisen wollten, stellten sie fest, daß der Hupkonzert-Veranstalter erheblich alkoholisiert war. Ein Test ergab 1,9 Promille. Der Führerschein wurde einbehalten.

Minister fordert mehr Kultur

Ein stärkeres finanzielles Engagement von Seiten der Landeshauptstadt Saarbrücken ist für Kultusminister Jürgen Schreier (CDU) unabdingbar, wenn es gelingen sollte, die Landeshauptstadt kulturell aufzuwerten. Das von der Stadt propagierte Projekt „Stadt am Fluß“ habe im Wesentlichen städtebauliche und verkehrspolitische Komponenten. Hingegen werde die Kultur als wichtiger Standortfaktor von der Stadt stiefmütterlich behandelt. Man verlasse sich bei der Finanzierung ganz auf das Land, so Schreier.

Seniorin liegt tot im Schlafzimmer

Tot wurde eine 81-jährige Frau in ihrer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in Homburg gefunden. Nachbarn hatten die Polizei alarmiert, weil sie die Frau nicht erreichen konnten. Im Schlafzimmer wurde starker Brandgeruch festgestellt, vor dem Bett lag die Leiche der 81-jährigen. Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen hat vermutlich eine umgekippte Halogenlampe die Bettwäsche in Brand gesetzt. Das Feuer, das sich nur auf den Bettbereich erstreckte, hat die Frau offenbar im Schlaf überrascht.

Drei Tage, dann ist wieder Pause

Richter verhindert Skandal: Pascal-Prozeß soll am Donnerstag fortgesetzt werden

VON RALPH STANGER

Saarbrücken – Nach neunmonatiger Zwangspause wird der Pascal-Prozeß wahrscheinlich am kommenden Donnerstag fortgesetzt. Aus dem Saarbrücker Landgericht ist zwar bisher noch keine Bestätigung des Termins gekommen. Doch die Verteidiger und zwölf Zeugen haben zumindest entsprechende Ladungen für 30. März erhalten. Richter Ulrich Chudoba (61) ist offenbar wieder genesen und hat somit verhindert, daß der Prozeß mit neuer Richter- und Schöffenbesetzung neu aufgerollt werden

muß. Denn die saarländische Justizbehörden haben es versäumt, einen Ergänzungsrichter zu benennen (WELT KOMPAKT berichtete exklusiv am 9. März). Dieser Fauxpas ist öffentlich ohne Folgen geblieben. Justizministerin Annet Kramp-Karrenbauer (CDU) hat bisher geschwiegen. Auf Antrag der SPD-Fraktion wird das Versäumnis aber den Rechtsausschuß des Landtags beschäftigen. Die Opposition beschuldigt die Landesregierung, ein mögliches Scheitern des Mammut-Prozesses um die Vorgänge in der Burbacher Tosa-Klausen

fahrlässig in Kauf genommen zu haben.

Nach Angaben von Rechtsanwalt Jörg Haseneier aus Simmern wurden aber bis einschließlich 6. April nur drei Verhandlungstage angesetzt. Dann wird der Mißbrauchs-Prozeß, der über die Landesgrenzen hinaus für Schlagzeilen gesorgt hat, bis zum 24. April erneut unterbrochen. Ein Richter hat seinen Osterurlaub angemeldet.

Bisher wurden in dem Verfahren, in dem das Schicksal des fünfjährigen Pascal ge-



Gesund: Richter Chudoba

klärt werden soll, über 200 Zeugen vernommen. Genau 79 Verhandlungstage haben seit dem 20. September 2004 stattgefunden. Noch immer ungewiß ist, wo Pascal verblieben ist. Von dem Fünfjährigen, der sexuell mißbraucht und getötet worden sein soll, fehlt noch immer jede Spur. Ein Verhandlungstag soll mindestens 15 000 Euro kosten, sagte Rechtsanwalt Fred Valentin aus Saarbrücken. Auch dazu hüllt sich das Saarbrücker Landgericht in Schweigen.



Da oben spielt die Musik! Vladimir Gubenko zeigt die ersten sichtbaren Zeichen für den Hochseilpark, der im Stadtwald entstehen wird

Im Saarbrücker Stadtwald geht es bald ganz hoch hinaus

VON NILS A. CRAUSER

Saarbrücken – Bisher sieht man nur ein paar Stahlseile zwischen vereinzelt stehenden Bäumen und Plattformen aus Holz. Noch kann man nur mit viel Phantasie erahnen, wie der Hochseilpark im Saarbrücker Stadtwald (wir berichteten bereits) in der Nähe des Wildparks einmal aussehen wird. Am Pfingstsonntag soll er eröffnet werden.

Immerhin zwei Monate benötigt das speziell ausgebildete Aufbauteam von rund fünf Personen, um zwischen den 55 Bäumen den Parcours mit den vier verschiedenen Strecken aufzubauen. Dabei würden keine Pfähle in den Boden gerammt. Alles sei an den Bäumen befestigt, erklärt Vladimir Gubenko, der Betreiber des neuen Hochseilparks. Dabei achte man darauf, daß die Bäume möglichst schonend behandelt würden. Er erzählt, daß einige Spaziergänger gedacht hätten, die markierten Bäume sollten gefällt werden, worauf sie diese wieder ent-

fernt hätten. Das Gegenteil aber sei der Fall: Diese Bäume blieben stehen. Schließlich sei man mit dem Hochseilgarten „gekommen, um zu bleiben“. Die Idee zu dem Projekt sei ihm vor vier Jahren in Frankreich gekommen, berichtet Vladimir Gubenko. Seinerzeit habe er in den Vogesen eine ähnliche Anlage gesehen. Was ihn an den Hochseilgärten reizte, sei der Umstand, „daß man sich nicht nur sportlich betätigt, sondern durch die Grenzerfahrungen auch seine Persönlichkeit bilden oder den Teamgeist befördern kann“. Deshalb soll die Anlage vormittags für Schulklassen geöffnet werden. Ein Anliegen, das sich mit seinem Hauptberuf deckt: Gubenko ist Waldorfsportlehrer in Altenkessel. Mit der Anlage habe er sich einen Traum erfüllt: „Das ist mein Leben“, sagt der Pädagoge. Dafür habe er 280 000 Euro aufbringen müssen. Von der Stadt sei er zwar unterstützt worden, aber nicht finanziell.

www.abenteuerpark-saar.de

Die Suche nach der „saarländischen Lösung“

Bewegung im Saar-Tarifstreit: Spitzengespräch auf Landesebene noch in dieser Woche geplant

Saarbrücken/Homburg – In den Tarifstreit des öffentlichen Dienstes im Saarland kommt offenbar Bewegung. Nach einem Gespräch zwischen dem Vorstand des Uniklinikums Homburg und der Gewerkschaft Ver.di erscheine eine gegenseitige Annäherung möglich, wie das Klinikum mitteilte. Ver.di habe „Lösungsbereitschaft signalisiert“, noch in dieser Woche solle es ein Spitzengespräch auf Landesebene geben. Nach Angaben der Staatskanzlei ist noch

kein Treffen terminiert. Zuvor hatte Ver.di erklärt, nun doch zu Verhandlungen mit der Landesregierung über den gesamten öffentlichen Dienst bereit zu sein. Er stehe „Tag und Nacht“ zur Verfügung, um mit einem entsprechenden Verhandlungsergebnis die Situation zu entschärfen, teilte Ver.di-Landes-



A. Kramp-Karrenbauer

leiter Rolf Linsler mit. Die Gewerkschaft hatte ein Gesprächsangebot von Ministerpräsident Peter Müller (CDU) bislang mit der Begründung abgelehnt, es könnten lediglich Gespräche über die Homburger Universitätsklinik geführt werden.

Müller hatte dagegen Verhandlungen mit der Gewerkschaft davon abhängig gemacht, daß über den gesamten öffentlichen Dienst gesprochen werde. Der Ministerpräsident will die Tarifgespräche

außerhalb der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) führen. Die TdL-Satzung sieht diese Möglichkeit für Länder mit Haushaltsnotlage wie das Saarland vor. Das Vorgehen ist mit den anderen Ländern abgestimmt.

Im Saarland wird bereits in der siebten Woche vor allem gegen längere Arbeitszeiten gestreikt. Insgesamt sind 2000 Landesbedienstete im Ausstand. Schwerpunkte sind das Uniklinikum und der Landesbetrieb für Straßenbau.

WELT KOMPAKT

Redaktionsbüro Saarbrücken

Bahnhofstr. 31, 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681-93819 40/41;

E-Mail: saar.kompakt@welt.de